

Mütter Bertl

Vorname: Bertl

Nachname: Mütter

Nickname: Herbert Mütter

erfasst als:

Komponist:in Interpret:in Ausbildner:in Musikpädagog:in Bandmanager:in

Genre: Neue Musik Jazz/Improvisierte Musik

Instrument(e): Euphonium Posaune Stimme

Geburtsjahr: 1965

Geburtsort: Steyr

Geburtsland: Österreich

Website: [Bertl Mütter](#)

"Bertl Mütter ist 1965 in Steyr geboren. Im Zentrum seiner musikalischen Arbeit steht das Solospiel, das sich auf vertraute und auch entferntere Traditionen bezieht. Bertl Mütter spielt aber auch gerne in (kleineren) Ensembles, wenn das auf einander Hören praktiziert wird. Und er arbeitet/e mit Autor/inn/en wie H.C. Artmann, Franzobel, Josef Haslinger, Ernst Jandl, Gert Jonke und Angela Krauß zusammen. Auch Wurmlöcher zur mittelalterlichen Musik haben sich zwischenzeitlich aufgetan (ars choralis coeln et al.). Duoarbeit mit Miki Skuta (p), Matthias Loibner (drehleier) und Christoph Cech (p). Workshopleiter für improvisierte Musik (im akademischen Bereich, aber auch für Laien – SPIELEN!). Als primus inter pares leitet er »Dr. Mütter's Ensemble der radikalen Mitte – ERM«, um seine Kompositionen und Spielanweisungen adäquat zu erarbeiten, etwa OPERAN! (2016) oder das schwere und das leichte (dsudl) bei der styriarte 2011. Eine wachsende Zahl junger, neugieriger Musiker*innen bestellt Kompositionen bei ihm – für die Schublade schreibt er nämlich nicht.

Bertl Mütter gilt heute als der große österreichische Posaunenindividualist, der sein Publikum mit einer sehr persönlichen Musik zu bannen versteht. 2001 präsentierte er seine Staunen machende Nachkomposition der schubertschen Winterreise einem vorerst irritierten, dann umso begeisterteren Publikum. Nach der akklamierten Solo-CD parlando (ARBE 12, 2004) folgte 2005 muetters muellerin (ARBE 13, 2006). Im Rahmen und als Auftrag der styriarte wurde 2006 muetters dichters liebe (nach schumann nach heine) uraufgeführt (CD ARBE 14,

2008). 2010 folgten die mütterkinderlieder (nachmahler) zu Mahlers Kindertotenliedern (CD Raumklang RK 3009). Im (ersten) Lockdown hat er in wie systematischen auscultationes den Stephansdom abgehört (CD ARBE 15, 2020).

Staatsstipendium 2002, Anton Bruckner Stipendium 2003, Komponistenforum Mittersill 2003, Arbeitsstipendium des Bundes 2005. 2010–2013 Stipendiat der Kunstuni Graz (künstlerisches Doktorat).

Seit 2014 lädt der promovierte Doctor artium in seine Schule des Staunens, u.a. ins Wiener Konzerthaus. Im September 2016 präsentierte er bei den Musiktheatertagen Wien mit OPERAN! Übers Entkommen sein erstes dezidiertes Musiktheaterwerk. Für 2021 ist OPERAN21 – LOGORATORIUM geplant."

Bertl Mütter (2021): Bio, kurz, abgerufen am 27.9.2021 [

<https://www.muetter.at/cms/g/bio/bio-kurz/>]

Stilbeschreibung

"Was ist ein komponierender Improvisator, improvisierender Komponist, realtime-composer? Gebundene Improvisation? Einem Thema nachgehen, es umkreisen, bis ins Tierische. Nicht den Schreibtisch, die Instrumente befragen, in sie hineinhorchen. Sammeln und ernten; die gewachsene Architektur betrachten, die inneren Proportionen aber ganz dem Augenblick des Erstehens überlassen. Es ist ein Wesen des Kreises, daß beim Punkt 180° die Position 0° zu 100% falsch ist. Oder ist beides gleichzeitig möglich? Um ein Zentrum zu kreisen, das zu erreichen uns möglicherweise verbrennen würde, in der richtigen Distanz aber das Leben erhält. Meine Mittel sind Posaune, Stimme, manchmal Live-Elektronik und viele kleine Instrumente. Aber das bedeutet nichts Inhaltliches. Jedenfalls will ich mich auf jene Kreisbahn begeben.

Als Solist beziehe ich mich gerne auf die Tradition im Spannungsfeld zwischen Komposition und Improvisation. Die einzige Tradition, bei der ich überhaupt die Chance habe, sie annähernd authentisch zu verstehen, ist die, in die ich hineingeboren wurde. Ich lasse mich jedoch gerne von außen beeinflussen und baue in diesem Sinn fremde Elemente in meine Kunst ein. Meine Vorfahren waren aber weder Baumwollpflücker in den Südstaaten noch sibirische Schamanen; ich kann daher nur Betrachter solcher Traditionen sein. Mein Hauptinstrument, die Posaune, besitzt ein kaum ernstzunehmendes klassisch-romantisches Repertoire, ein Vorteil, denn ausbildungsbedingtes Erschauern vor ihr gewidmeten Meisterwerken kenne ich nicht. So kann ich mich beschäftigende Werke - improvisatorisch und mit eigenem Material angereichert - in der Konzertperformance recht unvorbelastet an mir vorbeiziehen lassen. Wer allein in der Badewanne singt, hört innerlich das ganze Orchester, kein Instrument geht ihm ab; meine Badewanne steht auf der Bühne, ein sehr intimer Vorgang."

Bertl Mütter, "Wandern" (1993) und "Badewannenmusik" (1996), zitiert nach:

Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information

center austria, S. 749.

Auszeichnungen

1989 *Stadt Graz* Musikförderungspreis

1992 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur Förderungsbeitrag

1994 Werkstadt Graz Österreichbild-Preisträger

2002 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur: Staatsstipendium für
Komposition

2003 *Amt der Oberösterreichischen Landesregierung*: Anton-Bruckner-Stipendium

2003 KomponistInnenforum Mittersill composer in residence

2005 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur Arbeitsstipendium

2010 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz - 2013 Stipendiat

2021 Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport:
Kompositionsstipendium

2024 *Stadt Steyr*: Ehrenzeichen für besondere Leistungen im kulturellen Bereich

Ausbildung

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Graz Studium Posaune

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Graz Studium Stimme

1990 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Graz Diplom

2010 - 2013 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Graz
künstlerisches Doktoratsstudium Kühr Gerd

Tätigkeiten

1987 Gründung und seitdem Mitglied im improvisierenden Vokalquartett "Timbre"
mit Lauren Newton, Elisabeth Tuchmann, Oskar Mörth

1997 seitdem Mitglied bei den Striped Roses

2001 CD-Aufnahme mit den Gästen Joelle Leandre (Bass, Gesang), Fritz Hauser
(Schlagzeug), Urs Leimgruber (Saxophon)

2001 Musik zur, zwischen und gegen die Rezitation von Otto Brusatti
(Uraufführung: 08.12.2001)

Advanced Cabaret: Doppelconferenzen mit dem Autor Franzobel

Franui Franui+Mütter: kommentierende Bearbeitung (Schubert, Mahler) und
Mitwirkung beim (Trauermarsch-)Programm "Frische Ware" der Osttiroler
Musicbanda (Uraufführung: 02.06.1999)

Haslinger-Mutter-Puntigam

Mutter.Essl.Roidinger: mit Karlheinz Essl (Computer) und Adelhard Roidinger (E-
Bass, Elektronik)

Duo mit dem Geiger Thomas Fheodoroff, Auftragswerke von u.a. Bert Breit,
Christoph Cech, Christian Mühlbacher

Duo mit der Vokalistin Agnes Heginger

freischaffender Komponist und Projektleiter, pädagogische Tätigkeit (Workshops),
Theaterarbeit

langjährige Arbeit mit der Saxophonistin Co Streiff

Literatur-Musik-Performances mit dem Autor Josef Haslinger und Werner Puntigam, u.a.: "Die Entdeckung Amerikas"

[Cech-Mütter](#) Lobgesänge

[Nouvelle Cuisine Bigband](#) Mitglied

multimediale Projekte mit Werner Raditschnig: "19 Days - Multiple Summer", "Totengesänge", "Merlin", "Der Eisenhammer" u.a.

Quartett mit Florian Bramböck (Saxophon), Christoph Cech (Klavier) und Johann Steiner (Bassklarinette)

Rezitator und Vokalist/Posaunist beim lyrisch-delirischen Wortkonzert "Kadash Am Berg" (Text: Roland Heer)

Zusammentreffen mit Ernst Jandl, Abdullah Ibrahim/Dollar Brand 2014

Aufträge (Auswahl)

[Culturcentrum Wolkenstein](#)

[Stadt Graz](#)

[open music Graz](#)

[Forum Feldkirch - Musik des 20. Jahrhunderts](#)

[Lambeart](#)

[Diözese Graz-Seckau](#)

[Kunsthalle Krems / Kunstmeile Krems BetriebsgesmbH](#)

[Wiener Konzerthausgesellschaft](#)

[Musik Kultur St. Johann \(MUKU\)](#)

[Toihaus -Theater am Mirabellplatz](#)

[Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg](#)

[Tiroler Festspiele Erl](#)

[Musikwoche Toblach in memoriam Gustav Mahler](#)

[oenm . oesterreichisches ensemble für neue musik](#)

[stART / Festival aktueller Musik](#)

[Kunsthalle Steyr](#)

[Sammlung Essl](#)

[Nouvelle Cuisine Bigband](#)

Steyrer Initiative gegen Atomgefahren

Notruf für vergewaltigte Frauen, Graz

Afro-Asiatisches Institut, Graz

Büro für Kulturvermittlung, Wien (Lehrlingskulturfestivals)

S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main

Aufführungen (Auswahl)

[open music Graz](#)

[Kunsthalle Krems / Kunstmeile Krems BetriebsgesmbH](#) Krems

[Hörgänge - Musik in Österreich](#) Wiener Konzerthaus

[Musik Kultur St. Johann \(MUKU\)](#)

[Brucknerhaus Linz](#) Linz

Tiroler Festspiele Erl Erl

Musikforum Viktring-Klagenfurt Klagenfurt

Kunsthalle Steyr Steyr

Festival der Regionen Wels

stART / Festival aktueller Musik Salzburg

Musikwoche Toblach in memoriam Gustav Mahler

Leipzig BACH 2000, Thomaskirche

CineForum do Funchal Madeira

Gmunden Kulturvermerke

Lehrlingskulturfestivals in Linz, Kapfenberg, Murau

Gurk Musikalischer Spätsommer Gurk

Madrid Paralelo

Radio France Paris

Feldkirch SchubertAde

steirische Landesausstellung, Pollau

Jazzfestivals (Auswahl): Saalfelden, Kopenhagen (EBU), Leipzig, Greifswald, Yokohama

Styriarte Landpartie, Oberwolz und St. Lambrecht

Sammlung Essl Klosterneuburg

2021 Wien Modern - MÜTTER: LOGORATORIUM - Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien: Operan21 - Logoratorium (UA)

2024 Jesse Inman (Stimme, Performance), Stefanie Sourial (Stimme, Performance), Florian Fennes (Saxophon), Bogdan Laketic (Akkordeon), Bertl Mütter (Posaune), Ana Topalovic (Violoncello), Tina Žerdin (Harfe), Nina Kusturica (Regie), Wien Modern - MARGARETA FERREK-PETRIC / ARNOLD SCHÖNBERG. DIE PRINZESSIN - EIN SCHÖNBERGMÄRCHEN, Dschungel Wien: Die Prinzessin - ein Schönbergmärchen (UA, Margareta Ferek-Petrić)

Pressestimmen

"Alltägliche Ver-Laut-Barungen wie Schnaufen, Schnarchen, Stöhnen oder das Lachen ... werden zu abenteuerlichen Klangexpeditionen, zu Soundresearches. Da wird zart diskutiert und hart geflirtet."

Jazzthetik

"Wie Wind an Felsnadeln orgelt das Blech. Mütter produziert Laute weit hinten in der Kehle, er wiehert, er forciert Frikative und Vibranten: Steinschlag; flatternde Posaunenklänge zerreißen die Luft."

Aargauer Nachrichten

"Wen also besser einladen für eine musikalische Performance als Bertl Mütter? Alles kann bei ihm zur Musik werden, auch Nymphen, Zyklone und Fossilien: Posaune, Euphonium und Muschelhorn spielend, allerlei Perkussionsgegenstände bearbeitend, singend, sprechend, sich selber mit Regengeräuschen begleitend: Mütter versteht es, in der Minoritenkirche Stein aus so genannten Alltäglichkeiten

"written images" (CD ARBE 8) zu kreieren: visuelle Musiken unter besten akustischen Voraussetzungen."

Salzburger Nachrichten (Wolfgang Gratzner)

Literatur

1997 Günther, Bernhard (Hg.): MÜTTER Bertl. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 748–750.
